

2023-0498

Interpellation Rast Robin, SVP, vom 11. Mai 2023 betreffend Einführung Wechselgeschirr Wettiger Fäscht 2023; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

Einleitung

Mehrwegbecher werden seit 2013 eingesetzt. Seit diesem Zeitpunkt konnte die Abfallmenge von 20 t auf 8 t (2019) reduziert werden.

Mit dem Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 14. November 2019 wurde die Anschaffung eines Geschirrmobils durch die Gemeinde Wettingen gefordert. Am 1. Juli 2021 ist dieser Vorstoss zurückgezogen worden. Der Gemeinderat hat dem Parlament die Ablehnung beantragt. Er hat aber darauf hingewiesen, dass insbesondere bei Grossveranstaltungen, zu denen auch das Wettiger Fäscht gehört, im Rahmen eines Abfallkonzepts auf Mehrweggeschirr gesetzt werden soll.

Mit dem Wettiger Fäscht 2023 ist dieser Vorgabe des Gemeinderats nachgelebt worden. Es wurde das Mehrweggeschirr für alle Sortimente (Teller, Bowlen, Besteck, Becher etc.) als verbindlich erklärt.

Mit der Einführung des Mehrweggeschirrs auf allen Gebinden konnten die Aufwendungen für die Festplatzreinigung durch den Werkhof nochmals deutlich verringert werden. Die Reinigungsstunden am Samstag- und Sonntagmorgen haben sich mit der Einführung des Mehrweggeschirrs auf 2023 von durchschnittlich 80 Std. auf ca. 60 Std. reduziert. Die Abfallmengen haben sich mit Einführung des Mehrwegbechers zwischen 8.5 t und 9 t eingependelt (davor waren es ca. 20 t), im Jahr 2023 fielen mit der Einführung des Mehrweggeschirrs noch 5.42 t Abfall an.

Frage 1

Inwiefern werden Stände die Esswaren verkaufen und über kein eigenes Geschirr verfügen wirtschaftlich benachteiligt? Immerhin müssen diese das Depot auf den Preis der Lebensmittel aufschlagen und wirken dadurch „teurer“ als solche die ihr eigenes Geschirr ausgeben.

Antwort des Gemeinderats

Im Umgang mit Mehrweggeschirr muss zwischen Depot und Servicekosten unterschieden werden.

Das Depot ist unabhängig vom Verkaufspreis. Es wird auf die Mehrwegartikel erhoben und wird wieder zurückerstattet. Es belastet damit die Verkaufspreise nicht. Es dient dem

Rückfluss des Mehrweggeschirrs in den Kreislauf. Für den Bezug von Mehrweggeschirr bezahlen die Standbetreiberinnen und Standbetreiber (einfache Verkaufsstände oder grosse Festwirtschaften) einen Servicepreis. Dieser umfasst das Waschen und die Benutzung des Mehrweggeschirrs (sog. Waschpreis).

Weitere Fixkosten (Dienstleistungen der Firma Cup Systems AG) werden durch das OK getragen.

Der Gestehungspreis kann höher sein als bei dem in der Vergangenheit benutzten Einweggeschirr. Zur Kalkulation der Verkaufspreise (Aufrechnung von Servicepreis) kann keine Aussage gemacht werden.

Die meisten Vereine, die eigenes Mehrweggeschirr verwenden, verlangen auch auf dieses ein Depot, da sie ihr eigenes Geschirr auch wieder zurückwollen.

Frage 2

Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass insofern jede/r Stand/Bar auch Essgeschirr zurücknehmen muss, dies einen erheblichen logistischen Mehraufwand generiert, da das Geschirr separat gesammelt, sortiert und wieder abgegeben werden muss; dies ohne jeglichen Ertrag, da besagte Stände ja keine Esswaren verkaufen. Dies auch bei kleinen Ständen, die schon grundsätzlich wenig Platz zur Verfügung und wenig Personal haben, da sie von Vereinen und Jugendorganisationen betrieben werden.

Antwort des Gemeinderats

Die statistischen Auswertungen relativieren die anfänglichen Bedenken zur Einführung des Mehrweggeschirrs auf dem gesamten Sortiment. Dank dem Engagement des Vorstands Wettiger Fäscht und der Firma Cup Systems AG konnte sie unkompliziert vollzogen werden. Es konnte ein weiterer grosser Schritt in Bezug auf Ökologie und Nachhaltigkeit gemacht werden.

Die Auswertung vom Fest 2023 hat gezeigt, dass der Grossteil des Essgeschirrs auch dort zurückgeht, wo es bezogen wurde. Bei 12 Vereinen, die kein Geschirr abgaben, wurde solches retour gegeben, wobei sich die Stückzahlen zwischen 1 und Maximum 18 Artikeln belief, was problemlos und ohne Mehraufwand in der sowieso vorhandenen Mischkiste gesammelt werden kann.

Von 13'595 abgegebenen Essgeschirren wurden lediglich 106 Stk. (0.77 %) bei einem Verein abgegeben, welcher kein Geschirr im Sortiment hatte. Bei den Bechern waren 70'000 Stk. im Umlauf.

Wettingen, 7. August 2023

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber